

Jede Woche NEU

BESSY

BASTEI
Band 95
80 Pfennig

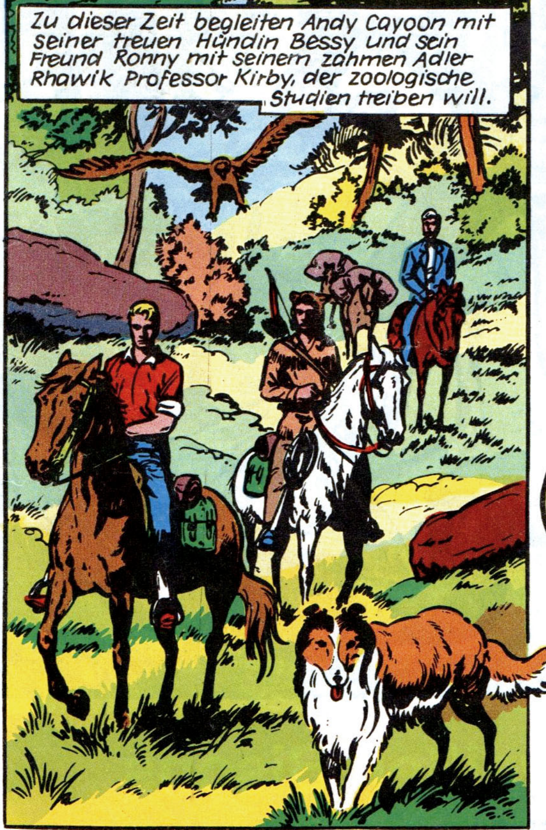
Schweiz sfrs –,90
Belgien bfrs 11,–
Luxemburg lfrs 11,–
Österreich S 5,–
Italien L 150
Niederld. hfl –,80
18-3-68

Auf der Spur des weißen Bisons

Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy

Auf der Spur des weißen Bisons

Jahrhunderte war der „buffalo", der amerikanische Bison, nur ein sagenumwobenes Tier, an dem sich kaum jemals einer vergriff. Erst als immer mehr Menschen den Westen besiedelten, waren die Bisons nicht mehr Gegenstand der Bewunderung – man entdeckte ihren Nutzen und jagte sie gnadenlos.





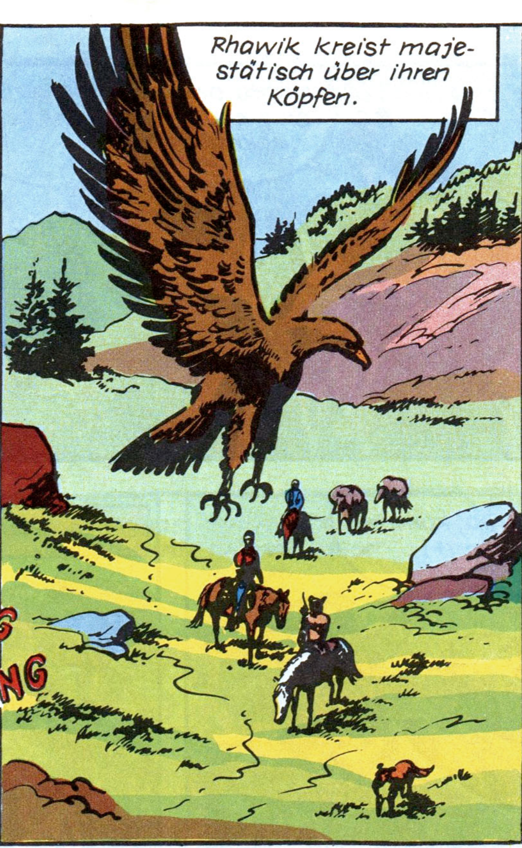










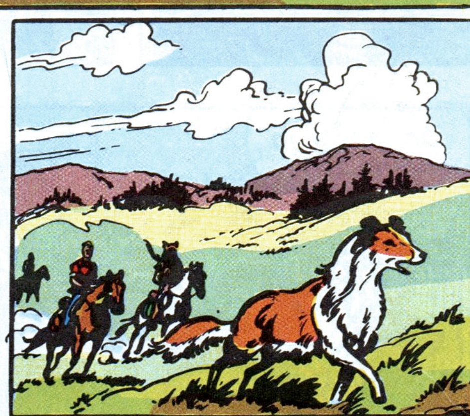










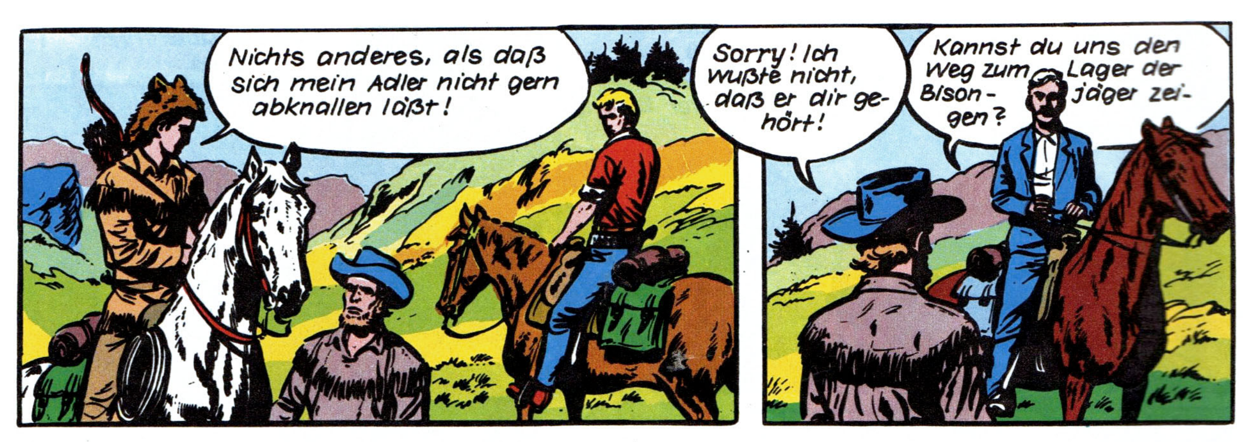


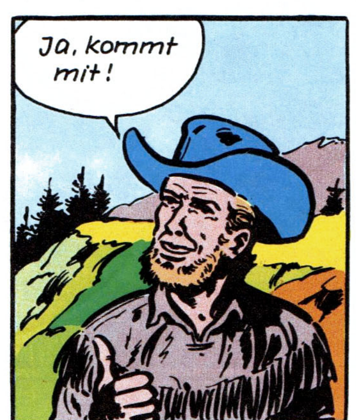


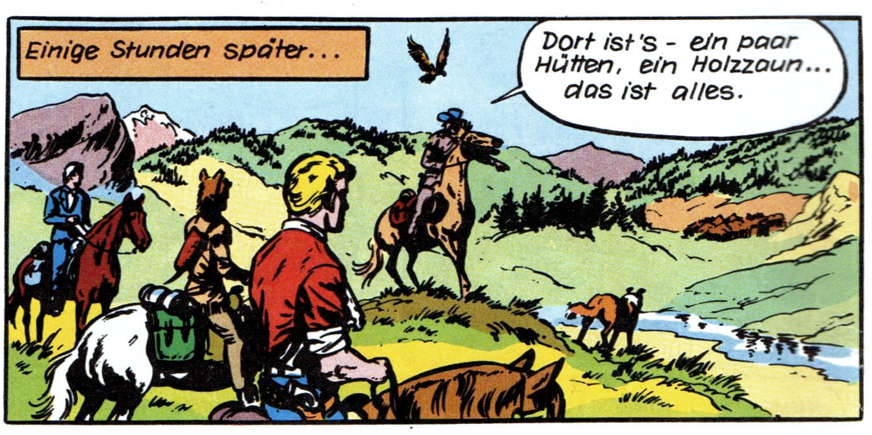




Herausgeber und Verleger: BASTEI-VERLAG Gustav H. Lübbe, 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 · Chefredaktion: H. Haaser · Verantwortlich für den Inhalt: Johanna Klemm · Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint wöchentlich · Druck: Verenigde Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg, Postbus 20 · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Telefon 23 31 52 · Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 12, gültig ab 1. Januar 1968.

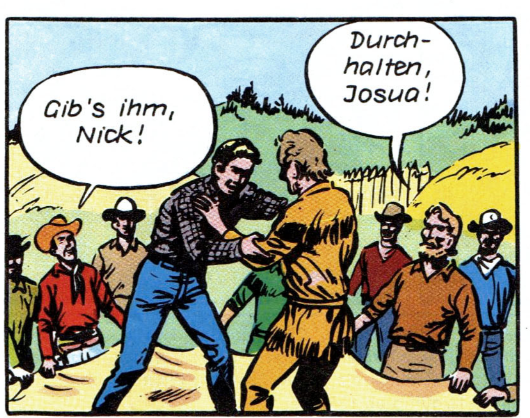

Nichts anderes, als daß sich mein Adler nicht gern abknallen läßt!
Sorry! Ich wußte nicht, daß er dir gehört!
Kannst du uns den Weg zum Lager der Bisonjäger zeigen?


Ja, kommt mit!


Einige Stunden später...
Dort ist's - ein paar Hütten, ein Holzzaun... das ist alles.


Da geht's ja lustig zu!


Ja - zwischen den Jagden schlagen die Boys die Zeit mit dem Bisonhaut-Spiel tot.


Gib's ihm, Nick!
Durchhalten, Josua!


Ulkig! So was hab' ich noch nie gesehen!
Ein beliebter Zeitvertreib bei weißen und roten Jägern.


Bei diesem Spiel stellen sich zwei Männer auf eine Bisonhaut, die von den anderen wie ein Sprungtuch gehalten wird. Wenn die Haut plötzlich gespannt wird, schnellen die Männer in die Höhe und versuchen dabei, sich gegenseitig hinunterzustoßen.


Los, Josua, schmeiß ihn runter!


Doch Josua hat einen schlechten Tag. Plötzlich fliegt er durch die Luft.


Hahaha!
Hihihi!


Das kann ich nicht auf mir sitzen lassen...


Niemand sieht, daß Josua heimlich zum Messer greift.


Doch Bessy ist wachsam. Knurrend schnellt sie vorwärts.

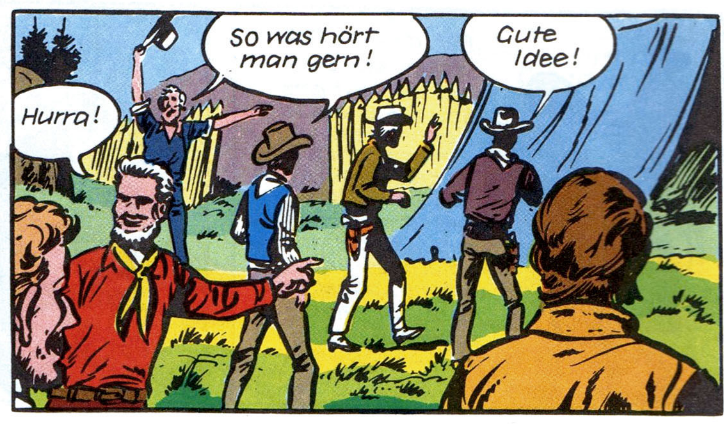

Damned! Dieser Lump wollte mich kaltmachen!


Wie wär's mit einem Pistolenduell?


Zurück, Bessy!


Aber Nick, das war doch nur ein Scherz!
Immer mit der Ruhe, Gentlemen!
Lügner! Ich werde dir...


Ich spendiere 'nen Drink, bei dem ihr eure Hitzköpfe abkühlen könnt!


Hurra!
So was hört man gern!
Gute Idee!

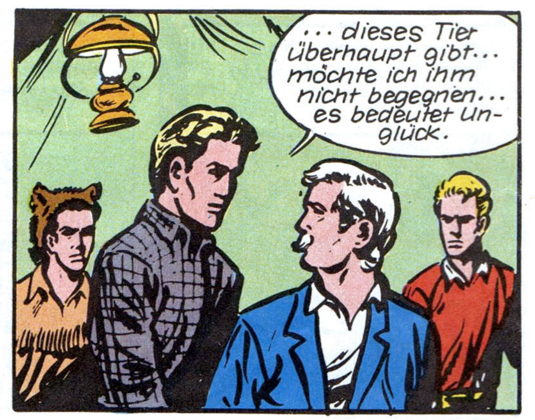

Zum Wohl, ihr beiden!


Was führt euch eigentlich hierher?
Wir suchen den weißen Bison!


Schlagartig verstummen die Gespräche. Die Jäger starren finster in ihre Gläser.


Wir suchen nach einem Führer, der die Gewohnheiten der Bisons kennt.


Damit will ich nichts zu tun haben! Wenn es...


... dieses Tier überhaupt gibt... möchte ich ihm nicht begegnen... es bedeutet Unglück.


Ihr seid abergläubisch wie eine rote Squaw!


Davon verstehst du nichts, Grünschnabel!


Hm - ich bin bereit, euch zu begleiten, wenn ihr gut bezahlt.

„Herkules" beim Training

Wer von Euch träumt nicht manchmal davon,
groß und kräftig wie Herkules zu sein,
aus jedem Kampf als Sieger hervorzugehen
und sich bewundern zu lassen.

Aber Training allein genügt nicht,
um stark zu werden. Dafür braucht Ihr
täglich Kaba den Plantagentrank,
denn Kaba gibt Kraft und Ausdauer.



KABA mit Wertmarken für Micky-Maus-Figuren


Am nächsten Morgen brechen die Männer auf.
Glauben Sie, daß dieser Josua der richtige Mann für uns ist?
Warum nicht? Er versteht sein Handwerk!


Warum zügelst du dein Pferd?


Hier schlagen wir unser Lager auf.


Schätze, die ersten Herden werden sich bald zeigen.


Während sich die Männer an die Arbeit machen...


...durchstreift Bessy neugierig die Umgebung.


Plötzlich wittert sie Gefahr.


Ein Indianer stürzt aus dem Gebüsch und...

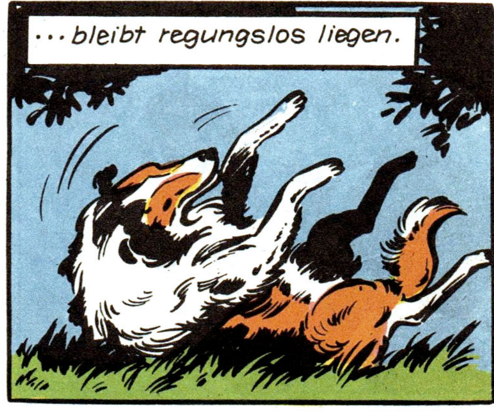

...packt Bessy an der Kehle.


Wie Stahlklammern schließen sich die Hände um ihren Hals.


Die Hündin bäumt sich auf und kommt frei.


Mein Feuerstock wird dich töten. Hugh!


Bessy macht einen Satz, überschlägt sich und...
PÄNG


... bleibt regungslos liegen.


Da kommt Andy herangejagt und gibt dem Crow einen harten Stoß.




Sofort ist Bessy auf den Beinen. Sie hat wieder einmal ihren Trick angewandt, sich tot zu stellen.


Ich bin Andy Cayoon, ein Freund des roten Mannes. Warum wolltest du meine Hündin töten?


Wer gab den Bleichgesichtern das Recht, die Jagdgründe der Crows zu betreten?


Die Bleichgesich-
ter morden unse-
re Bisons!


Aber die Crows ha-
ben den Männern im
Lager doch die Jagd
erlaubt?!

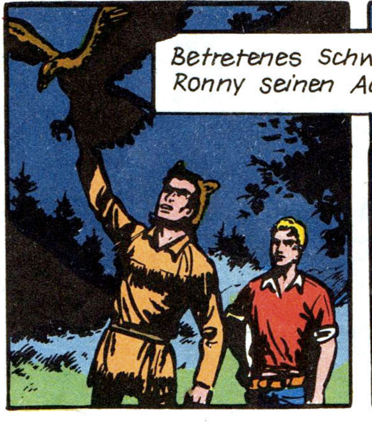

Das stimmt. Sie jagen
auch nur soviel, wie sie
essen können und trei-
ben Handel mit den
Häuten.

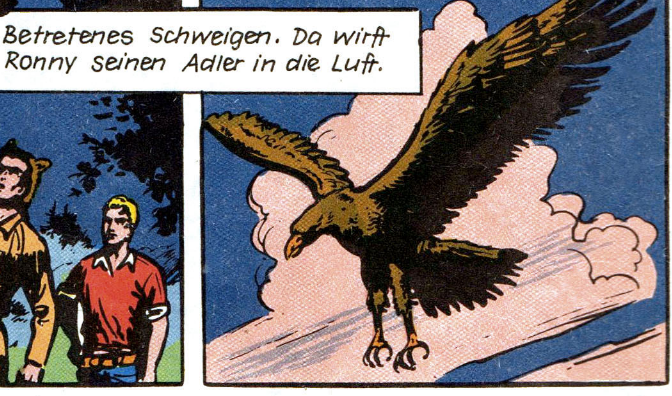

Doch unsere Späher
fanden viele geschos-
sene Tiere, die
nur den Geiern
zum Fraß die-
nen.


Es muß Bleich-
gesichter geben,
die nur aus Spaß
am Schießen
töten.

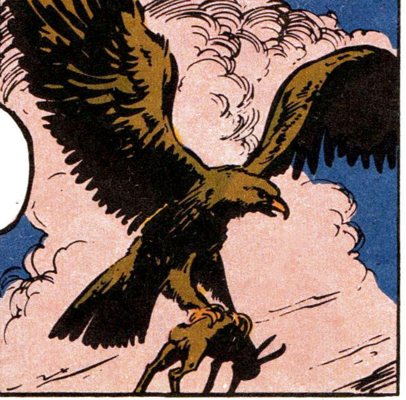

Wir tun das
nicht!
Wie
soll ich
wissen, ob
ihr nicht mit
gespaltener
Zunge redet?


Ruhig,
Bessy!


Betretenes Schweigen. Da wirft
Ronny seinen Adler in die Luft.




Uff, uff! Wer
gab dir Macht
über die Vögel
der Wildnis?

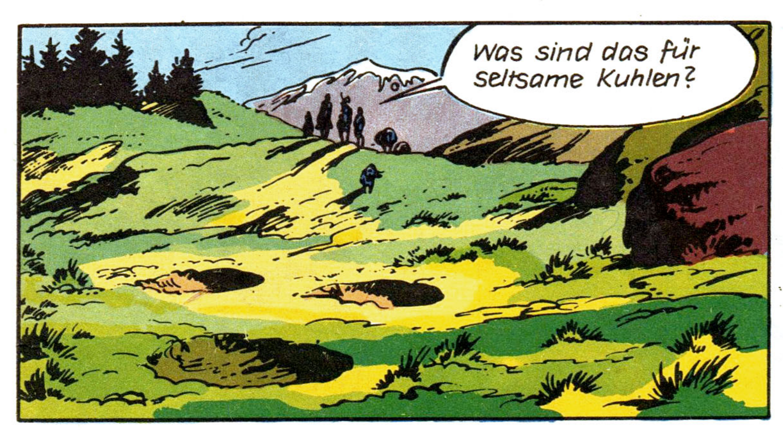


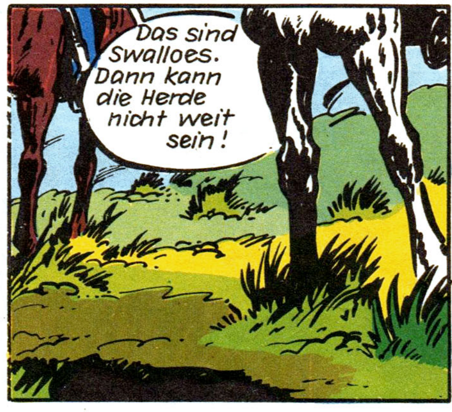

Mein Freund
ist ein großer
Medizinmann.
Deshalb gehorcht
ihm sogar der
stolze Adler.
Uff, uff!
Einem Unwür-
digen wür-
de Manitu
nicht solche
Macht verlei-
hen. Zieht in
Frieden!





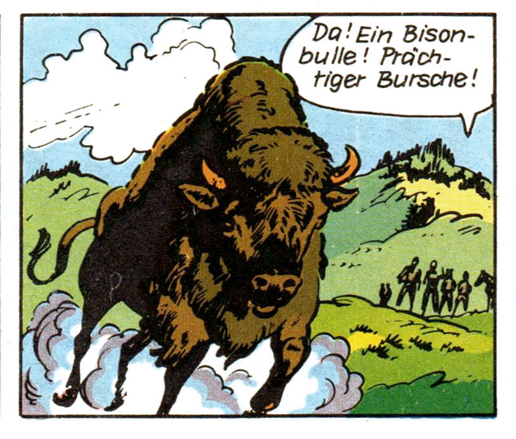




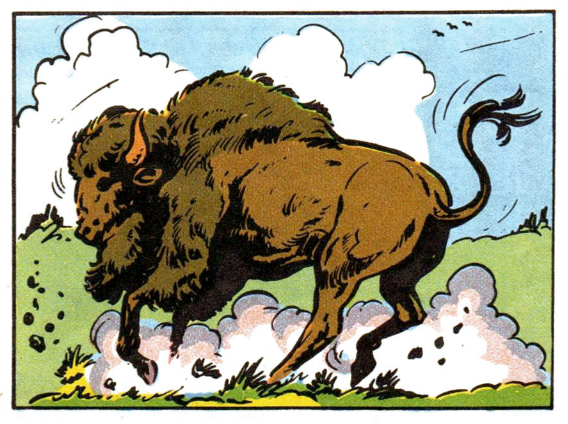


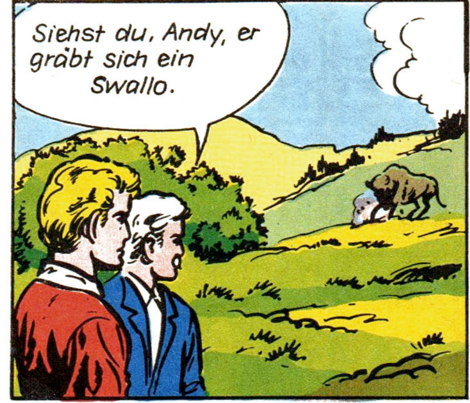






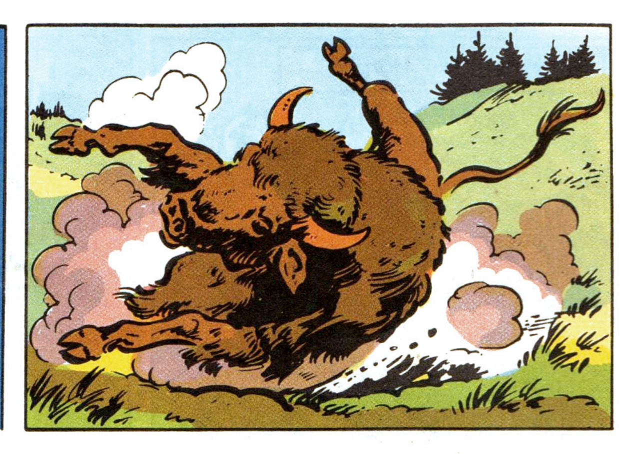
Das massige Tier bearbeitet den Boden mit den Hufen. Erdklumpen und Grassoden fliegen durch die Luft.

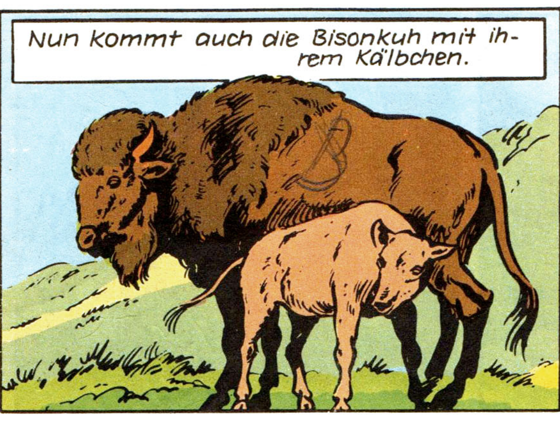




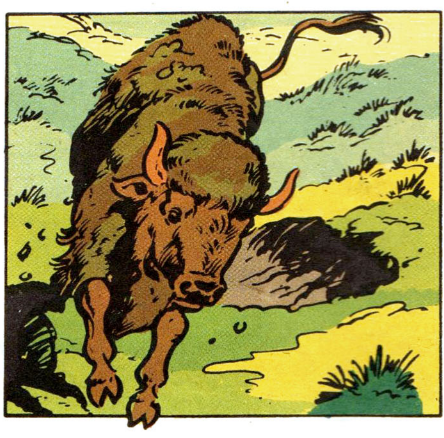


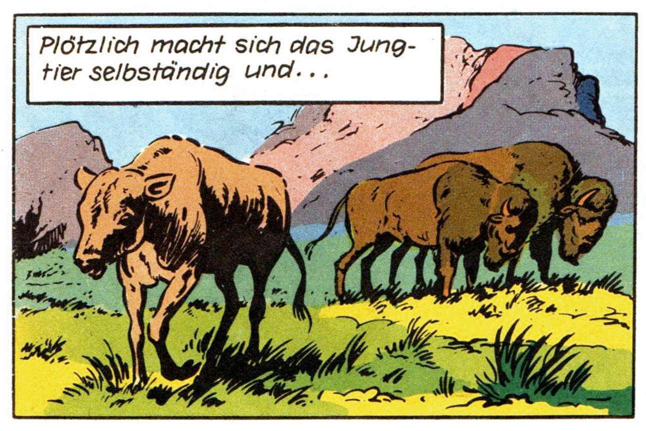
Dann wälzt er sich genießerisch im Schlamm.

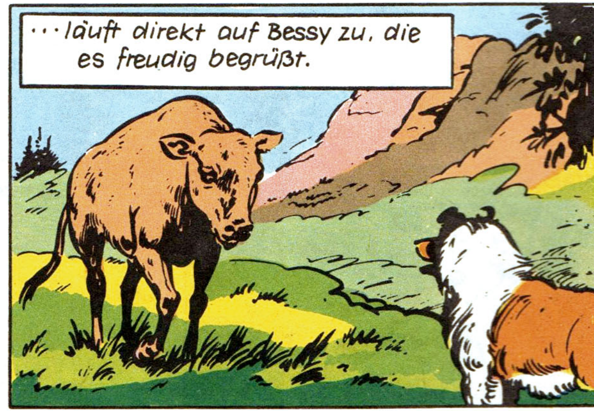




Über und über mit Schlamm bedeckt erhebt sich der Bulle, als er jetzt die Menschen wittert.

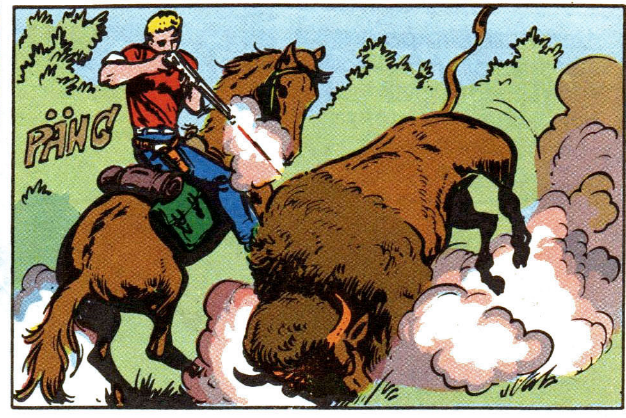






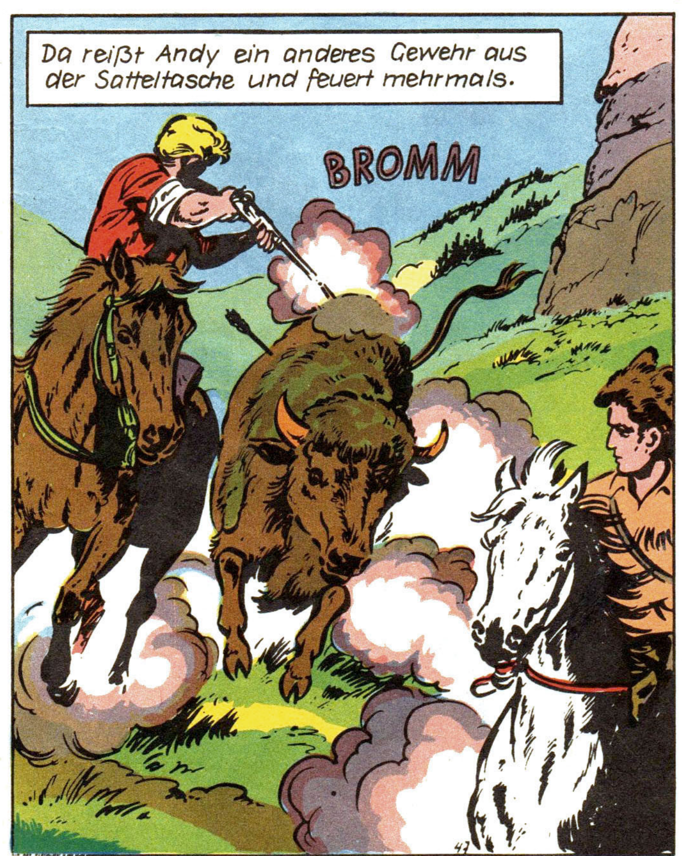


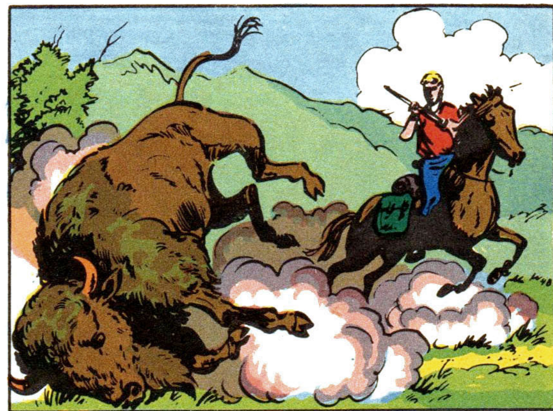




Andys sichere Hand tötet das weibliche Tier. Da gerät der Bulle erst richtig in Wut.

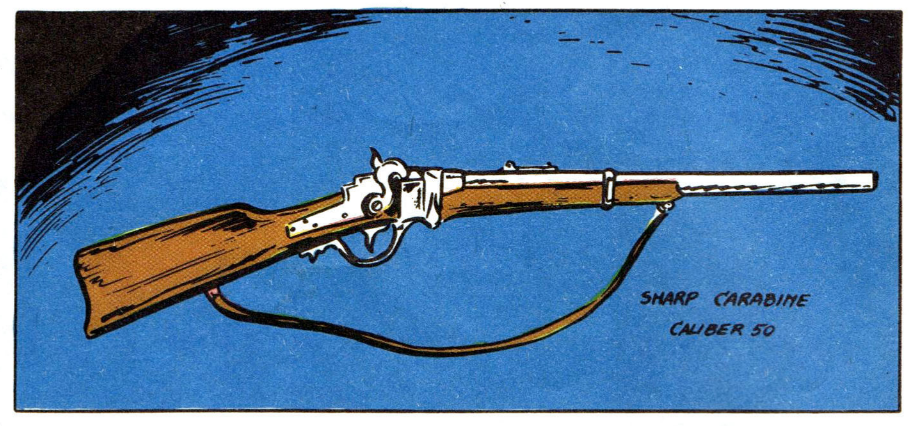


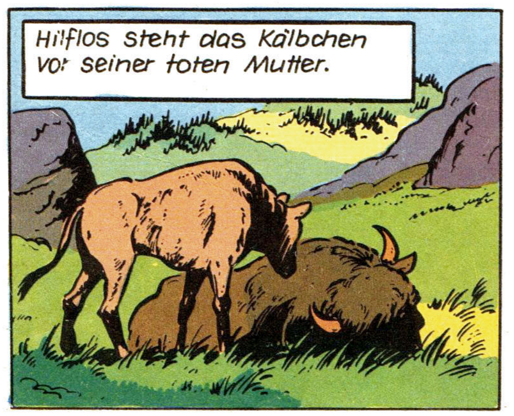






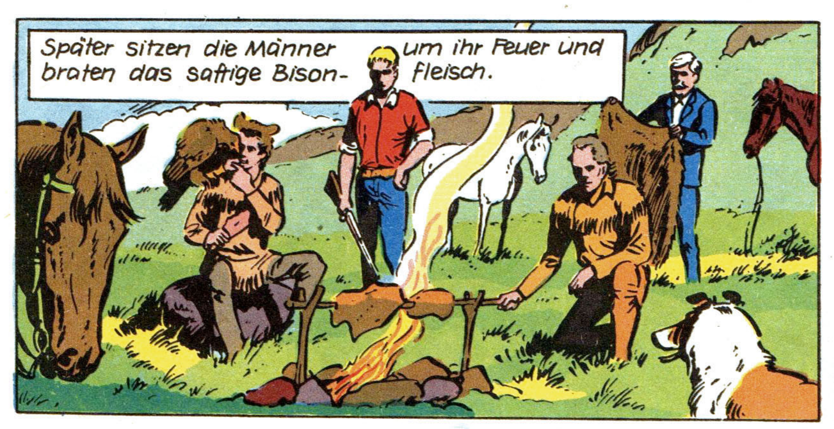






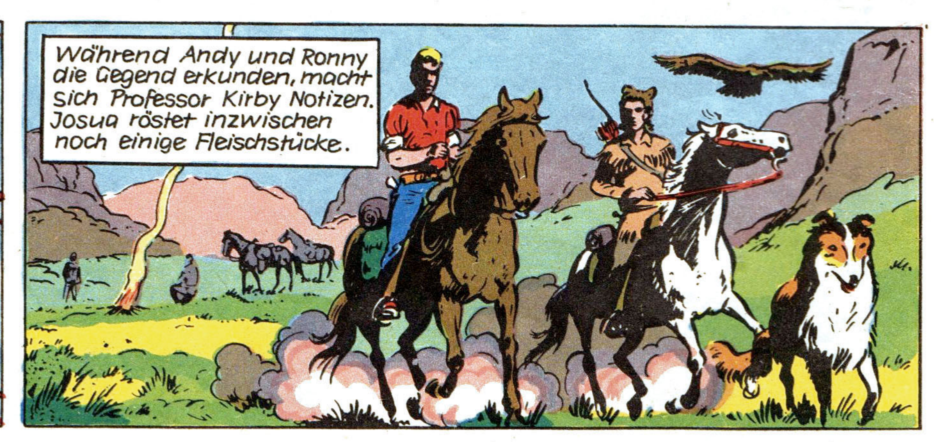








Bei den Bison-häuten unter-scheiden Fachleute die rötlich getönte „bucksin-robe", die braunschwar-ze „tan-robe" und die „beaver-robe", die an ein Biberfell er-innert.

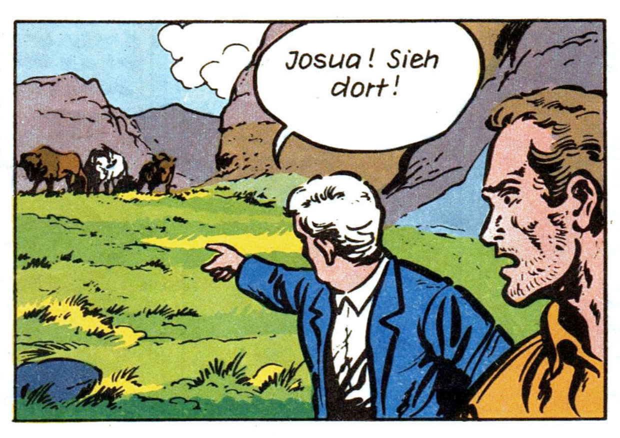




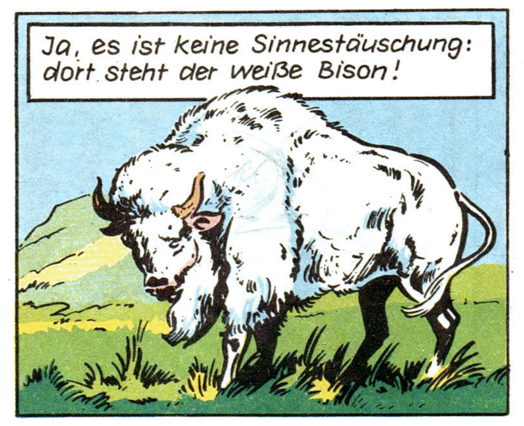




Plötzlich dröhnt die Erde - eine Bisonherde taucht hinter den Männern auf, schwenkt aber ab, als sie die Menschen wittert.





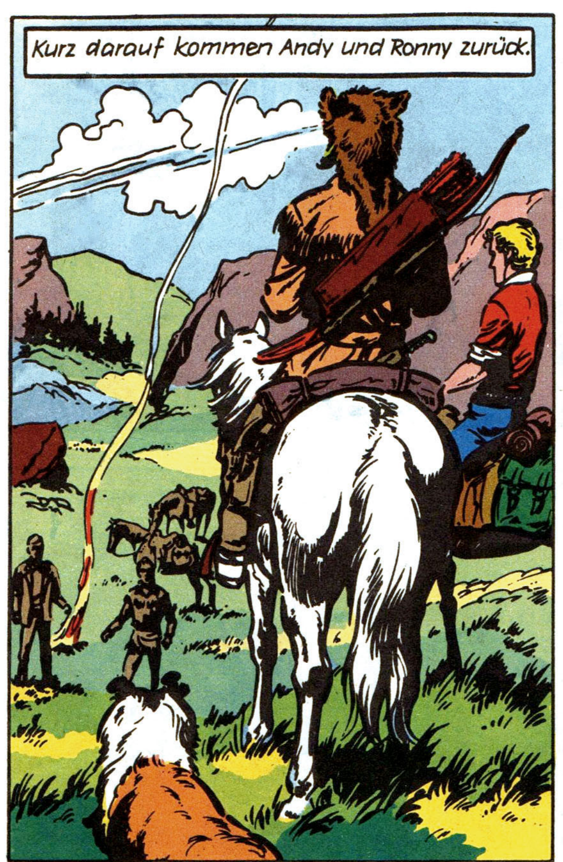











Kurz darauf kommen Andy und Ronny zurück.


Wie seht ihr aus? Ist euch ein Gespenst begegnet?


Wir sahen den weißen Bison!
Er... er bringt Unglück!

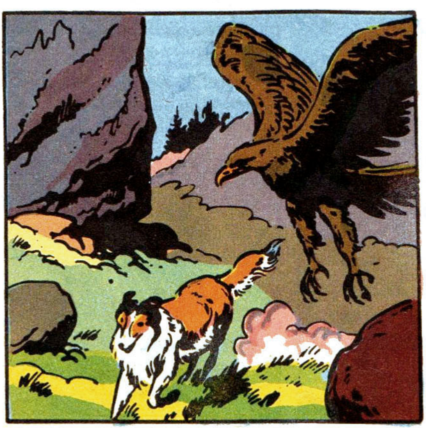

Hohoho! Hört unseren tapferen Josua an!


Bessy und Rhawik dauert die Unterhaltung zu lange.


Rhawik steigt mit kräftigen Flügelschlägen immer höher.


Bessy versucht sein Tempo mitzuhalten. Da...


...warnt sie plötzlich der krächzende Schrei Rhawiks.




Unzählige Geier kreisen über einem Gebiet, das mit verendeten Bisons übersät ist.


WUFF
WUFF


Als Bessy und Rhawik auftauchen, steigen die Vögel kreischend auf.


Mirko, der sich je-
Kojote, läßt doch nicht so
schnell
vertreiben.


Er wittert in Bessy eine leichte Beute.

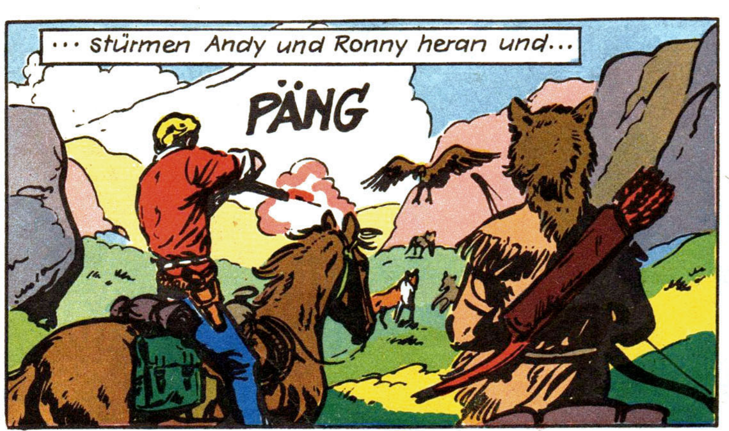

Schaurig hallt sein Kampfruf über die Ebe-ne.

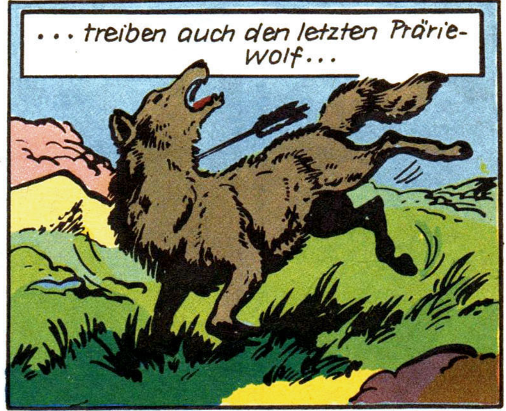

Doch bald merken die Kojoten, daß Bessy ein ernstzunehmender Gegner ist.

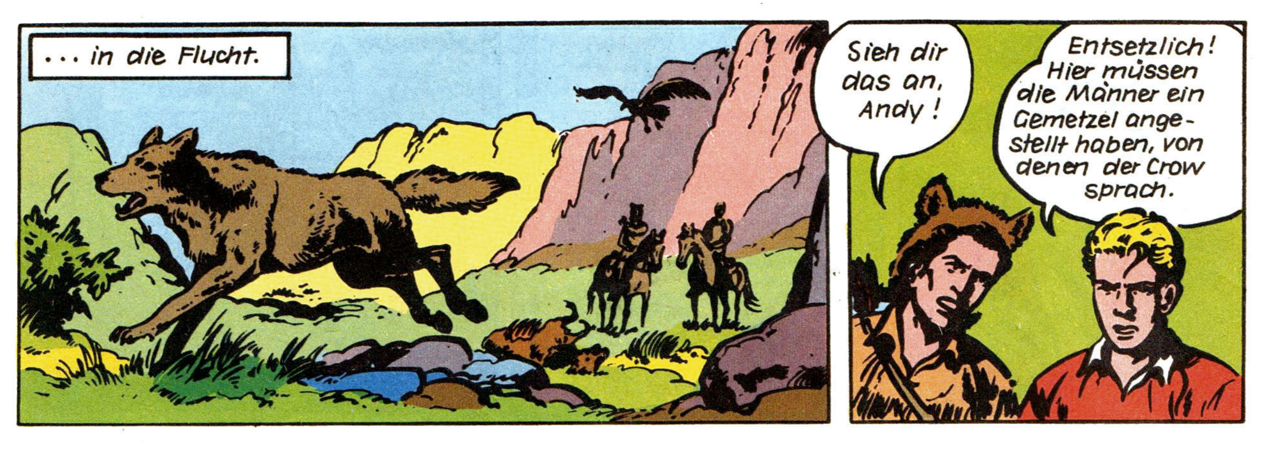

Blitzschnell macht sie dem ersten Angreifer den Garaus.


Aufheulend bekommen die Kojoten Rhawiks Kral-len und Schnabel zu spüren.


Verwirrt betrachtet Mirko seine toten Gefährten, da...


... stürmen Andy und Ronny heran und...
PÄNG


... treiben auch den letzten Prärie-wolf...



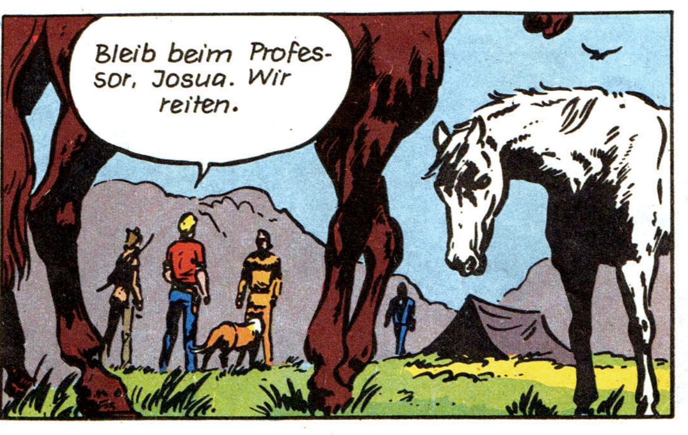








Auch der Professor ist entsetzt, als er von den toten Bisons hört. Nur Josua zuckt gleichgültig die Schultern.






Hey, wo ist sie denn?


Weg! Einfach verschwunden!


So ein Riesending kann sich doch nicht einfach in Luft auflösen!


Habt ihr das Lager verlassen?


Ich...ja... mußte schließlich Holz holen...


Und ich habe die Gegend durchstreift...


Und ihr habt niemand hier heranschleichen sehen?

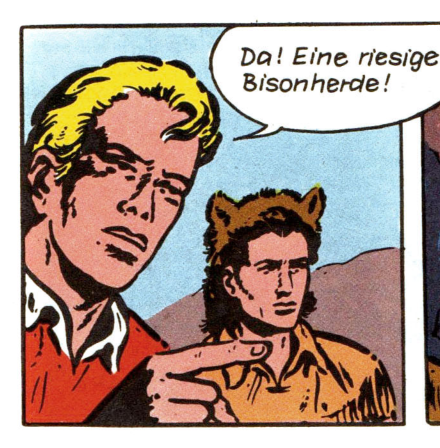

Möglicherweise war es einer dieser Bisonschlächter.


Noch einmal sucht Andy alles ab- vergeblich. Sie merken nicht, daß ein Mann sie heimlich beobachtet.


Andy und Ronny schärfen ihren Gefährten ein, von jetzt an noch vorsichtiger zu sein. Dann reiten sie los.

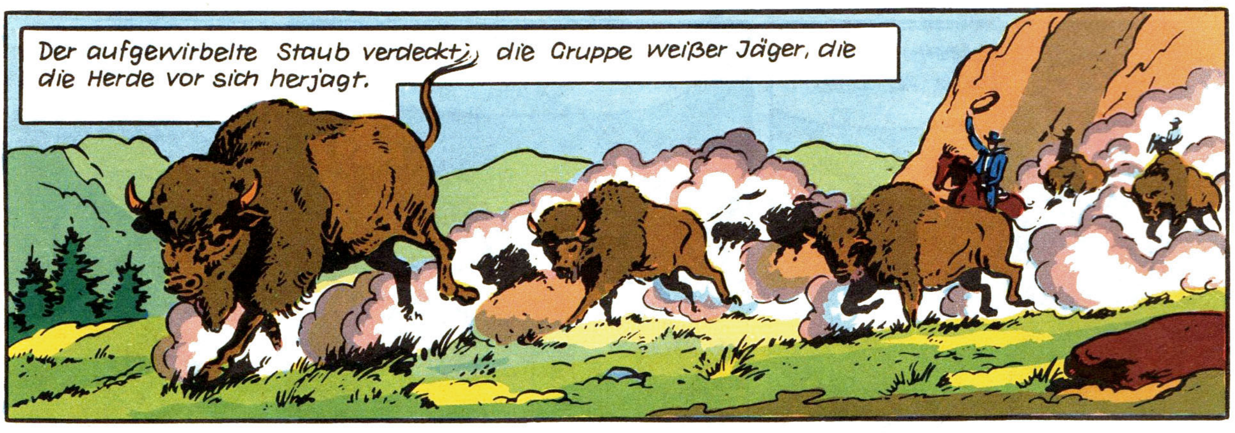

Ist es nicht unklug, Kirby allein mit Josua zu lassen? Er wird mir langsam unheimlich!

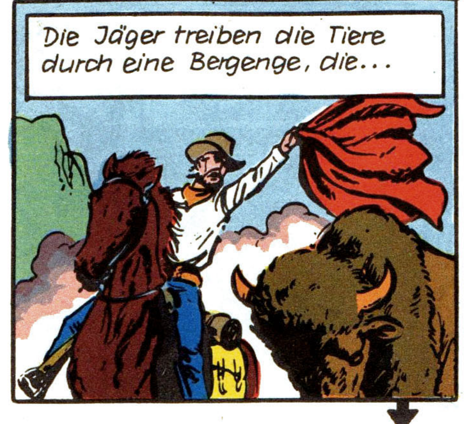

Sehr vertrauenerweckend erscheint er mir auch nicht, aber...

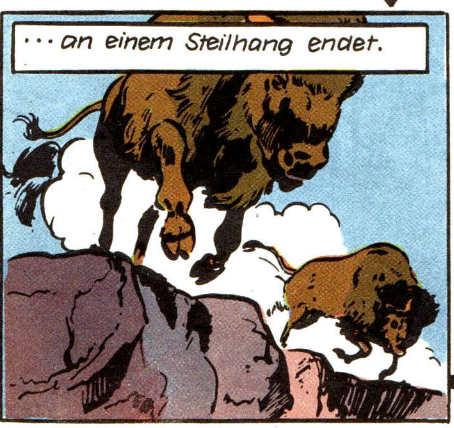

Da! Eine riesige Bisonherde!

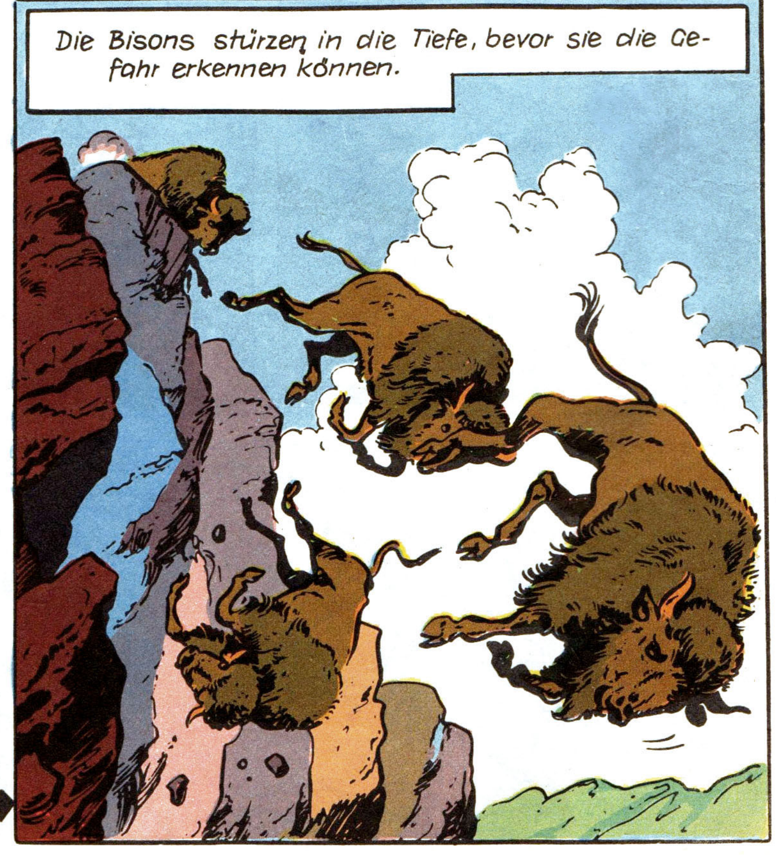


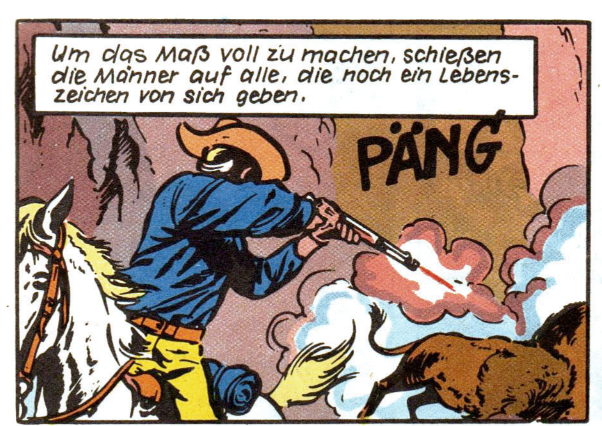

Warum rennen die Tiere so?


Der aufgewirbelte Staub verdeckt die Gruppe weißer Jäger, die die Herde vor sich herjagt.


Die Jäger treiben die Tiere durch eine Bergenge, die...


...an einem Steilhang endet.

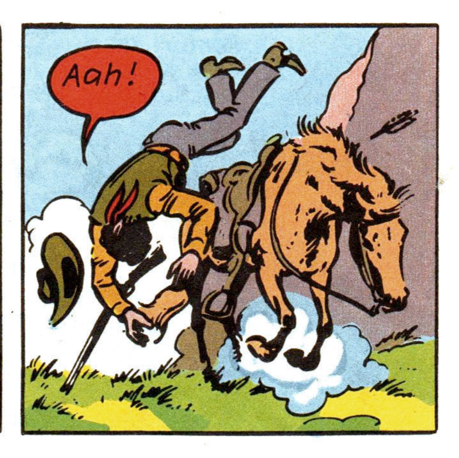

Die Bisons stürzen in die Tiefe, bevor sie die Gefahr erkennen können.


Um das Maß voll zu machen, schießen die Männer auf alle, die noch ein Lebenszeichen von sich geben.
PÄNG


Damned! Wer kommt da?


Schafft sie aus dem Weg!

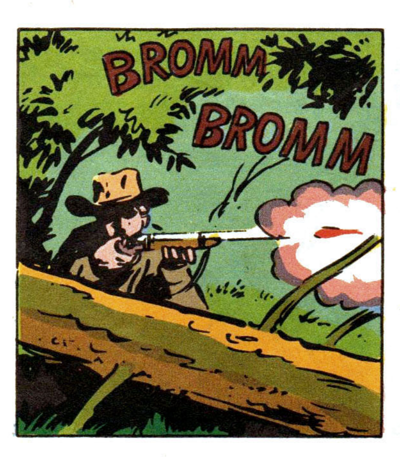

Doch Andy und Ronny haben ihre Waffen schußbereit.


Aah!


Nach der ersten Überraschung formieren sich die Jäger und...
PÄNG


... versuchen, die Freunde einzukreisen.
PÄNG
PÄNG


Vorsicht, Ronny!

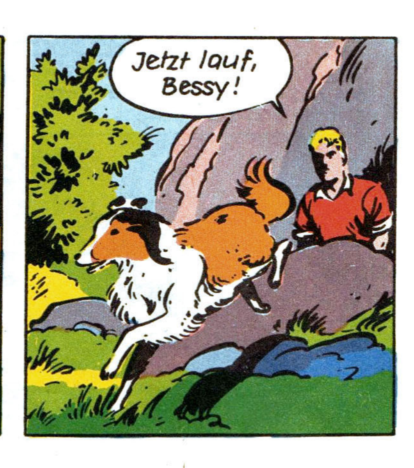

BROMM
BROMM

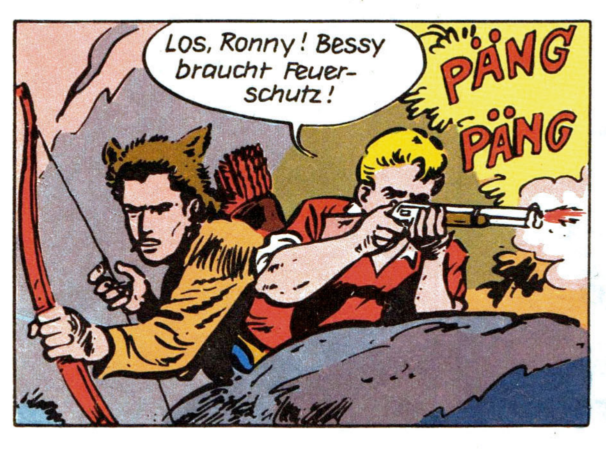

Zounds! So einen Knall gibt nur eine „Big Sharps" von sich!


Ich muß mein Gewehr wiederhaben!


Bessy, hör zu!
Wisper, wisper!


Andys Kugel verwundet den Mann, der mit einem Schrei die Sharps fallen läßt.

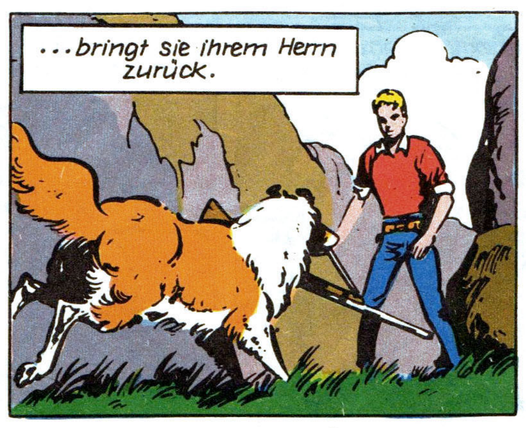

Jetzt lauf, Bessy!


Los, Ronny! Bessy braucht Feuerschutz!
PÄNG
PÄNG


Jeder, der es auf Bessy abgesehen hat...


...macht mit der Treffsicherheit der Freunde unliebsame Bekanntschaft.


Bessy packt die Sharps beim Riemen und...


...bringt sie ihrem Herrn zurück.


Andy beweist den Jägern, daß er damit umgehen kann.
AAAAH


Zurück, Boys! Die schaffen wir nicht!


Die Männer stürmen zu den Pferden und galoppieren davon.


Eine Verfolgung wäre jetzt sinnlos - es wird gleich dunkel.


Die erwischen wir später noch!

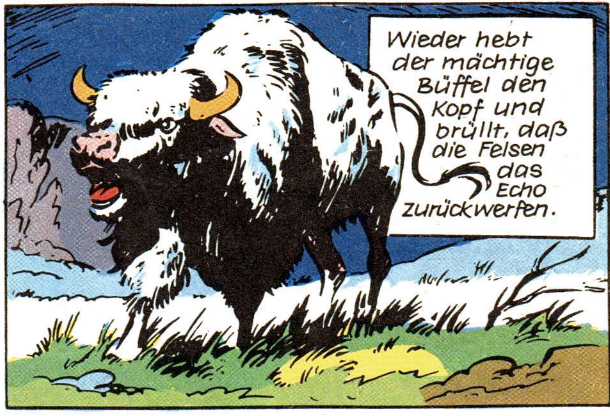

Ich hab' auch genug von der Schießerei!

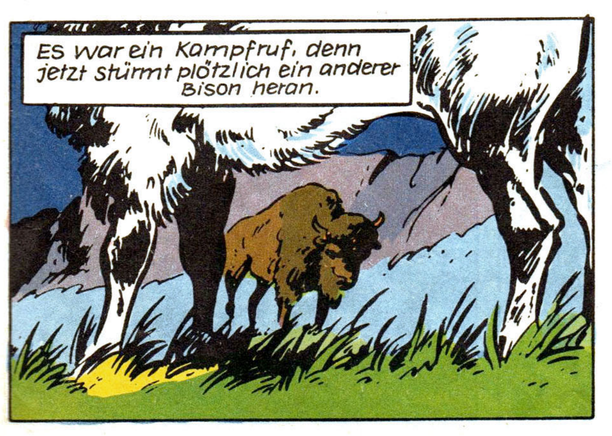

Plötzlich beginnt Bessy zu jaulen.


Was ist denn mit dir, Bessy?


Ein tiefes Brüllen klingt unheimlich durch die Nacht. Im fahlen Mondlicht erkennen Andy und Ronny den weißen Bison.


Beinahe zu verstehen, daß sich ein Aberglaube um dieses mächtige Tier rankt.

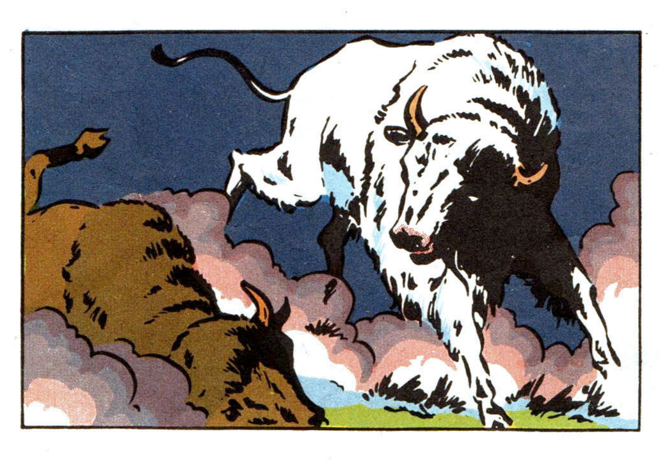

Wieder hebt der mächtige Büffel den Kopf und brüllt, daß die Felsen das Echo zurückwerfen.


Es war ein Kampfruf, denn jetzt stürmt plötzlich ein anderer Bison heran.


Mit angriffslustig gesenktem Kopf traben sie aufeinander los.







Spielend wird der wei-
ße Bison mit seinem Geg-
ner fertig. Als wäre nichts gesche-
hen, stampft er gemäch-
lich davon.



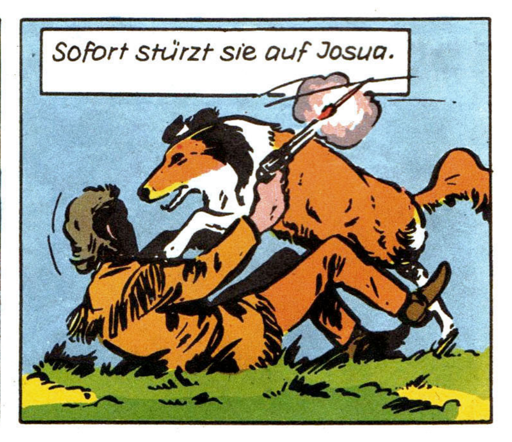
Am nächsten Morgen berichten die beiden Freunde ihren Gefähr-
ten von dem nächt-
lichen Erlebnis. Der Professor ist begeistert, Josua hingegen gibt sich bestürzt.











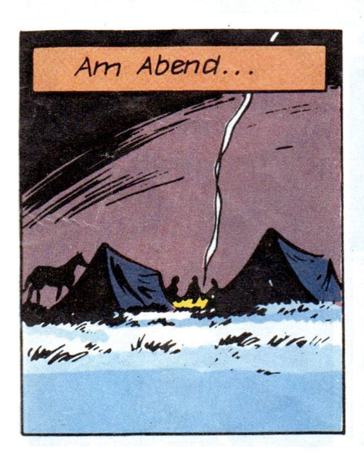

Schluß mit dem Unsinn, Josua! Das sind doch Ammenmärchen!


Ich bin ganz durcheinander... ihr müßt verstehen...


... ich habe Angst, auch vor den skrupellosen Bisontötern!


Überleg's dir bis morgen, Josua. Wir werden uns einen sicheren Lagerplatz suchen.


Niemand ahnt, daß die nächste Nacht noch mehr Aufregung bringen wird.


Am Abend...


In diesem Bergeinschnitt dürften wir sicher sein!


Ich übernehme die erste Wache.


Leistest du mir Gesellschaft, Bessy?


Höchste Zeit, daß ich hier aufräume.


Was gibt's, Josua?


Ich kann nicht schlafen und wollte dich ablösen.


Okay. Aber behalte Bessy bei dir.


Verdammtes Biest!


Als Bessy sich lauschend abwendet...




Die kommt mir nicht mehr in die Quere!


Zuerst das Petroleum aus den Lampen gießen...


...jetzt den brennenden Zweig hinein...

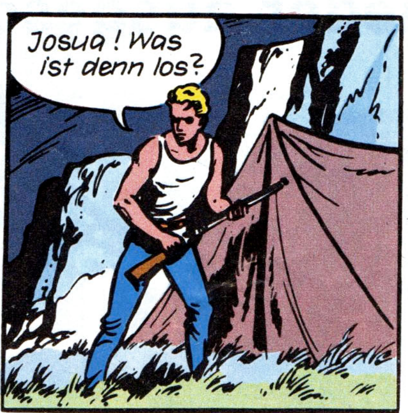

Das gibt ein hübsches Feuerwerk!

Es ist wieder ausgeschlüpft!



Hauptdarsteller: Felix, Sigi Spitz, Sammy und Jack, Pablo und Rosalia, Wastl, Pitter und Petra. Es darf gespielt, gerätselt . . . und natürlich auch gelacht werden. Für 1.60 Mark 64 Seiten fröhliche Ostern mit Felix. Bei Deinem Zeitschriftenhändler!


Der Brandgeruch schreckt Andy aus dem ersten Schlaf.


Josua! Was ist denn los?


Ein Präriebrand... ich weiß auch nicht...


Steh nicht so rum! Hilf löschen!


Andy versucht, mit einer Decke die Flammen zu ersticken.


Hoffentlich haben sie meine Feuerzeichen gesehen!


Zounds! Scherben von der Lampe!


So ist das also! Du bist...
Shut up!
AAAH

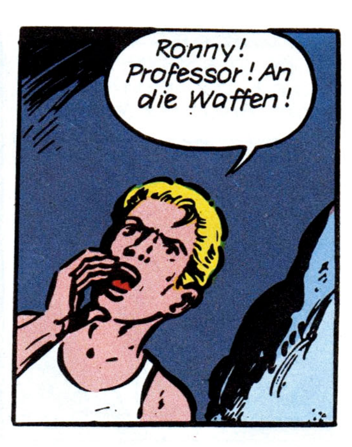

Nichts wie weg!


Bessy kommt wieder zu sich und läuft zu Andy.

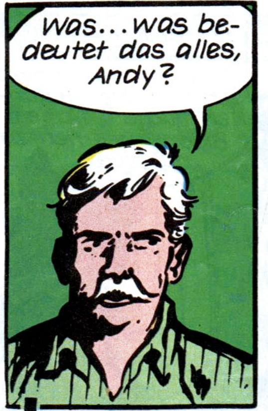

Bessy... wo ist dieser Schuft?


PÄNG
PÄNG
PÄNG
PÄNG

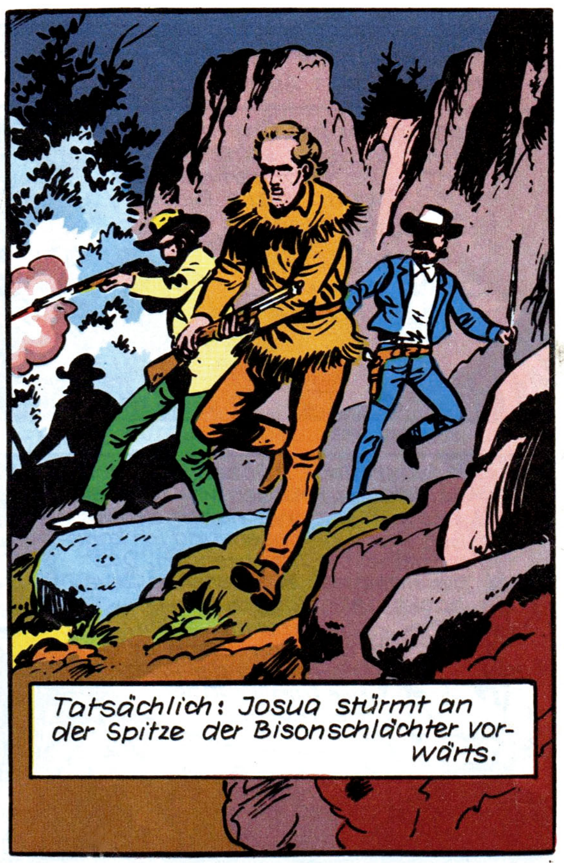

Von allen Seiten blitzt das Mündungsfeuer vieler Gewehre.
PÄNG


Ronny! Professor! An die Waffen!


Gebt auf! Euer Leben ist keinen Dollar mehr wert!


Was... was bedeutet das alles, Andy?


Das war doch Josuas Stimme!
Yeah - der Kerl gehört zu der Bande!
PÄNG
AAH!
Zur Seite, Kirby!

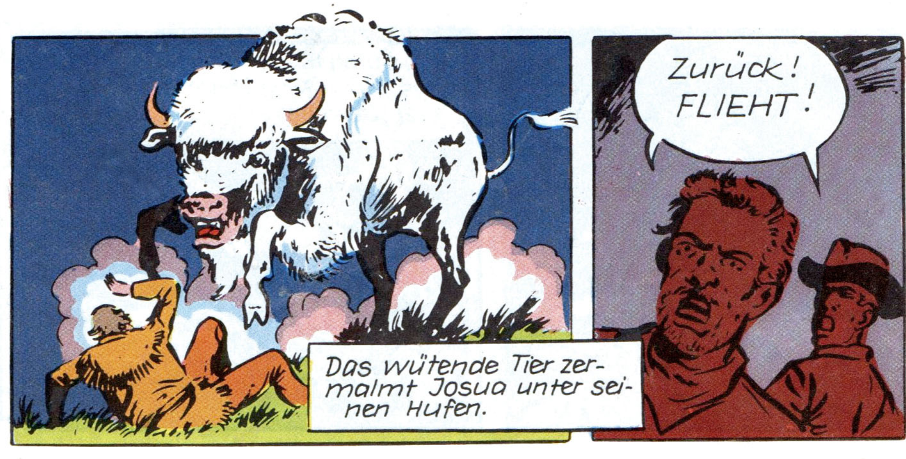

Tatsächlich: Josua stürmt an der Spitze der Bisonschlächter vorwärts.


Doch mitten im Lauf bleiben sie wie angewurzelt stehen.
Der weiße Bison!


Die Männer starren auf das geheimnisvolle Tier.

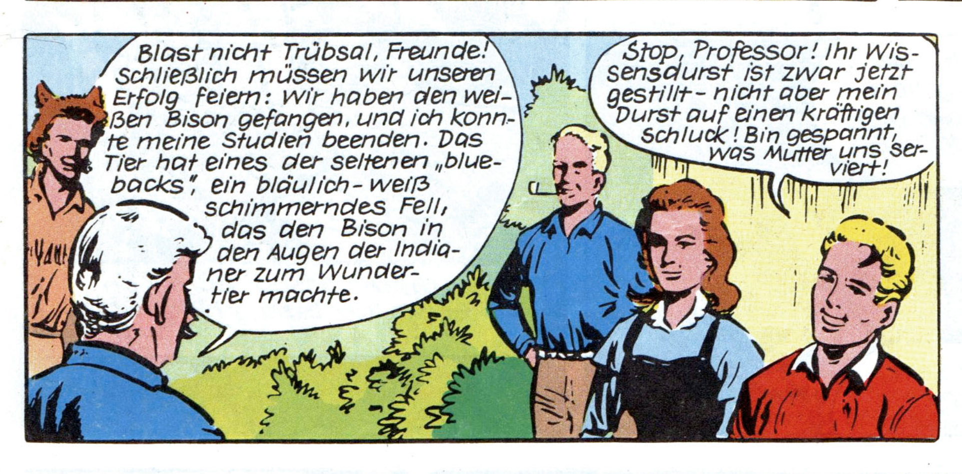

Jetzt knalle ich das Satansvieh ab!





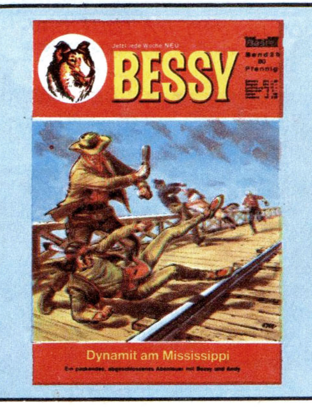




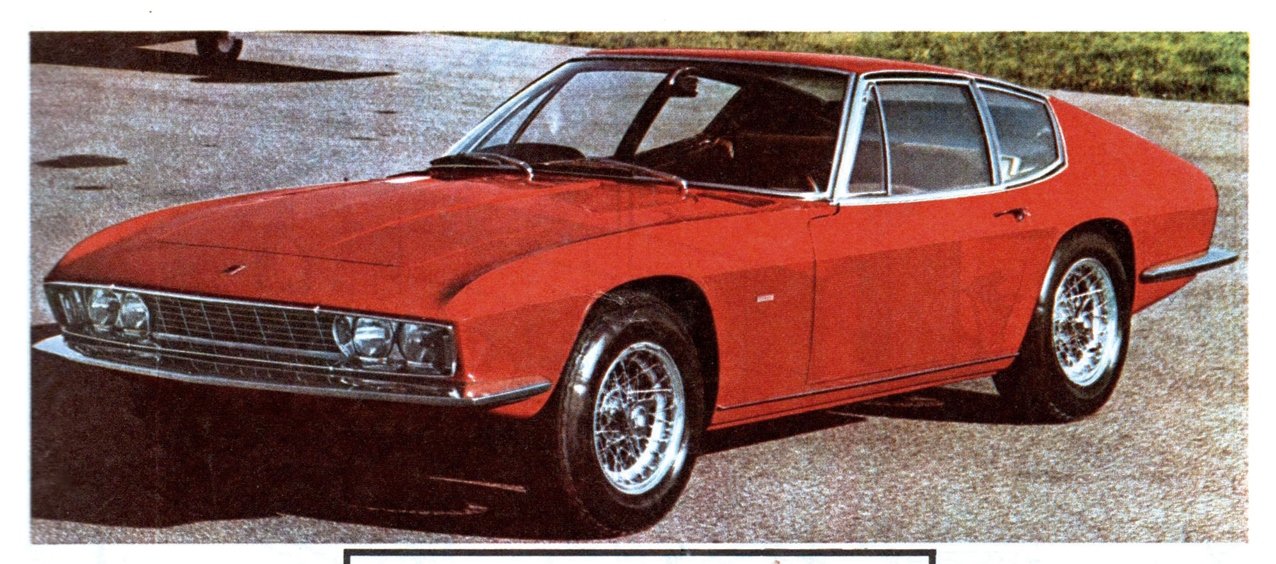




„Dynamit am Mississippi"
heißt das neue, packende Bessy-Abenteuer. Schon in einer Woche bekommst Du das nächste Heft bei Deinem Zeitschriftenhändler.



Und nicht vergessen: Jede Woche neu – Spaß muß sein mit Felix, dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!

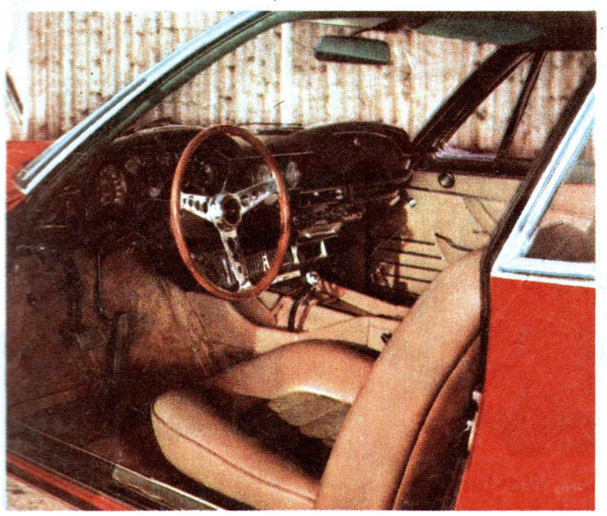


MONTEVERDI

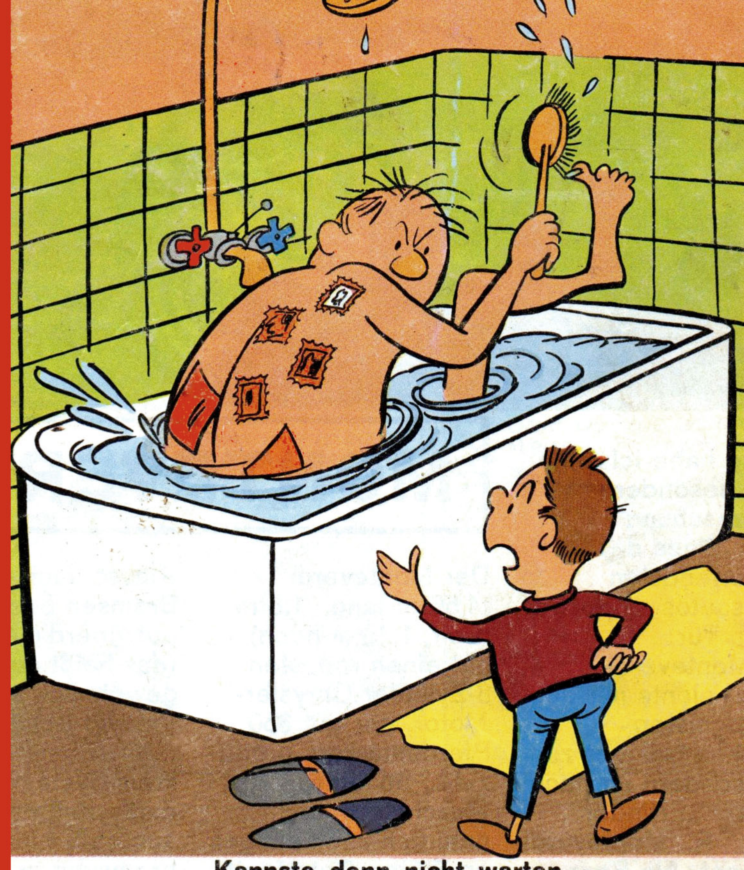
Heute habe ich eine ganz besondere Überraschung für Euch. Eines der umwerfendsten Luxusautos stoppt vor Eurer Tür: der Monteverdi. Er hat nichts mit dem Komponisten gleichen Namens zu tun, sondern ist nach seinem „Erfinder", Peter R. Monteverdi benannt. Als Rennfahrer und Konstrukteur hat Monteverdi in Jahrzehnten so viel Erfahrungen gesammelt, daß er nun die staunenden Autofans mit diesem Superschlitten überraschen konnte.

Der Monteverdi (4,56 m lang, 1,8 m breit, 1,23 m hoch) hat einen robusten 8-Zylinder-Chrysler-Motor, der gut 350 Pferdestärken produziert. So eine Maschine braucht natürlich auch einiges an Futter. Der Monteverdi schluckt 17–22 Liter auf 100 km. Keine Angst, so schnell kann einem der Stoff nicht ausgehen. Sein Tank faßt nämlich 130 Liter! Natürlich sind bei einem Coupé dieser Klasse auch die Bremsen besonders gut: überdimensionale (das heißt außergewöhnlich starke) Vierrad-Scheibenbremsen mit Zweikreis-System sorgen dafür, daß der Wagen auch bei einer Vollbremsung in der Spur bleibt. In der Innenausstattung gibt der Luxus den Ton an, ohne daß das Praktische vernachlässigt wird. Die Beschleunigung ist geradezu sagenhaft! Von 0 auf 100 km/h kommt der Monteverdi in 5,5 Sekunden. Mit diesem Spurtvermögen läuft er weiter, bis er seine Höchstgeschwindigkeit erreicht hat, nämlich 270 Stundenkilometer! In ähnlich schwindelnden Höhen bewegt sich auch der Preis dieses Traumwagens. Er kostet schlichte 74.150 Mark. Mit Klimaanlage, Lenkhilfe und Automatikgetriebe 7.250 Mark mehr. Na, bleibt Euch jetzt die „Spucke" weg?

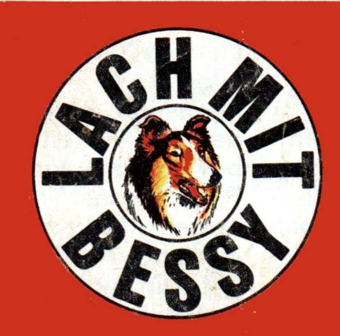
Fotos: Monteverdi, Binningen-Basel

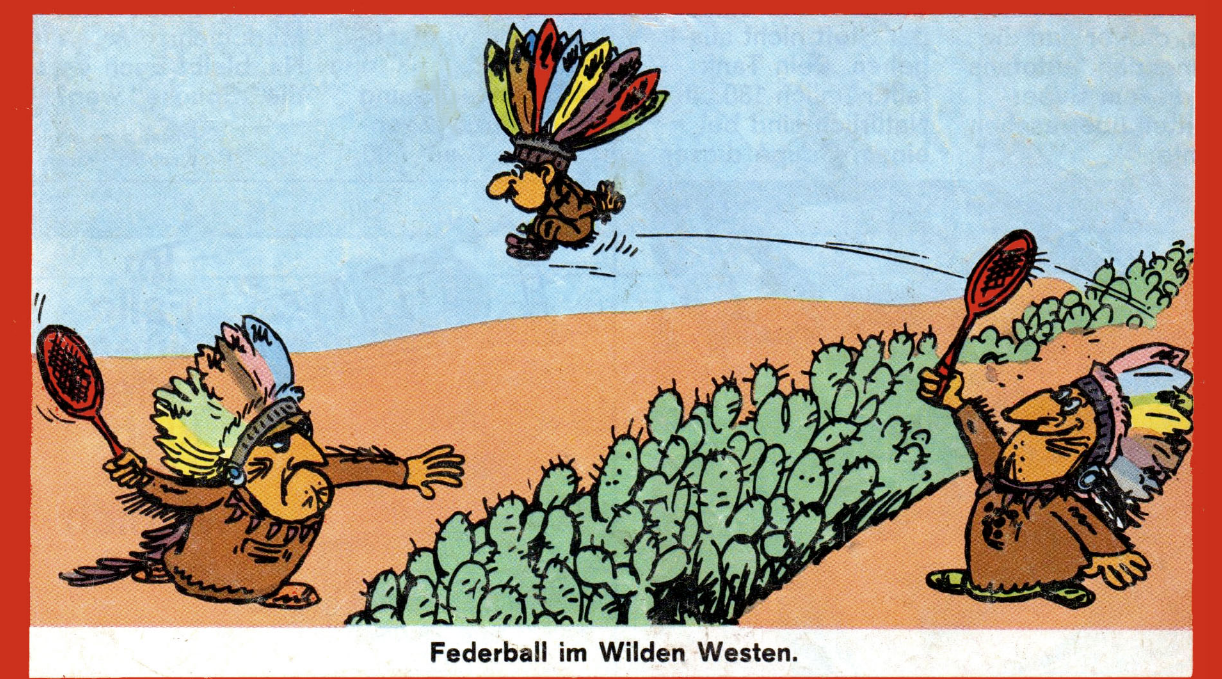


„Es ist schlimmer als Sie denken, Herr Klempner. Der Rohrbruch ist im Keller!"



„Kannste denn nicht warten, bis ich meine Briefmarken abgelöst habe?"





Federball im Wilden Westen.

